Compatibilité climatique Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft

Charakterisierung

Die Raiffeisen Pensionskasse ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 5.7 Mia. CHF ungefähr auf Rang 55 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Auf Anfrage der Klima-Allianz teilt die Raiffeisen Pensionskasse mit (Mai 2020), sie achte darauf, dass ihre Asset Manager bei Vereinigungen für Nachhaltigkeit dabei sind. Wie im Geschäftsbericht 2020 bestätigt, sind bei über 99% ihres Gesamtvolumens die Vermögensverwalter Unterzeichner der UN-PRI-Richtlinien (Principles for Responsible Investment). Auch werde die Ausschlussliste des Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) angewandt. Damit sind einige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition ausgeschlossen.

Wie bereits anlässlich der erwähnten Stellungnahme an die Klima-Allianz vom Mai 2020 mitgeteilt, informierte die Pensionskasse im Obtober 2020, die Führungsgremien der Raiffeisen Pensionskasse hätten das Thema ESG in den vergangenen Jahren mehrfach diskutiert und dabei auch Massnahmen beschlossen. Es sei eine Ist-Analyse des Nachhaltigkeitsstandes der Vermögensanlage durchgeführt worden. Die Kasse bekräftige, es sei ihr Ziel (und seit 2019 Auftrag des Verwaltungsrats an die Verwaltung), eine Nachhaltigkeitsstrategie zu definieren. Auch soll künftig ein umfassender Nachhaltigkeitsbericht verfasst werden. Die Geschäftsberichterstattung 2020 werde die Ist-Situation beschreiben und weitere Massnahmen im Bereich der ESG-Thematik aufführen.

Gemäss der Nachhaltigkeitspräsentation und dem neuen Anlagereglement 2021 will die Kasse das Konzept der nachhaltigen Entwicklung berücksichtigen, insbesondere die wirtschaftliche Nachhaltigkeit, sowie die Umwelt- und Sozialverantwortung des Unternehmens.

Dem – aktuell nicht mehr online zugänglichen – Geschäftsbericht 2021 waren und dem Jahresbericht 2022 sind keine substanziellen Weiterentwicklungen zu entnehmen ausser dem Fortschritt beim Investor's Engagement (s.unten).

Seit Frühjahr 2024 hat die Pensionskasse eine neue Nachhaltigkeitspräsentation aufgeschaltet. Diese setzt nach wie vor den Schwerpunkt auf « wirtschaftliche Nachhaltigkeit ».

Neu seit 2024 bestehen umfassende Nachhaltigkeitsreportings per Ende 2023 und per Ende 2024 gemäss ASIP-Standard,/Swiss Climate Scores erstellt via Einforderung der Daten der Asset Manager und Aggregation pro Anlagekategorie durch PPCmetrics. Die Messwerten zeigen an, dass die Raiffeisen Pensionskasse konventionell investiert (s. unten).

Kommentar Klima-Allianz

- Auch in der Nachhaltigkeitspräsentation von 2024 fehlen jedoch Aussagen über Ziele, welche die Wirksamkeit der verantwortungsvollen Kapitalanlage der Raiffeisen Pensionskasse auf Portfolioebene kontinuierlich verbessern.
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken (« financial materiality ») als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft (« impact materiality »).
- Folglich sollte sich die Kasse damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt.
- Gleichermassen sollte sie in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik gemäss der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen.
- Die Pensionskasse sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Anlässlich der oben erwähnten Mitteilung vom Mai 2020 und des Austauschs vom Oktober 2020 bekräftigte die Raiffeisen Pensionskasse, die Klimaverträglichkeit werde ein wichtiger Teil ihrer zukünftigen Nachhaltigkeitsstrategie sein. Mit dem neuen Anlagereglement 2021 anerkennt sie nunmehr die Klimarisiken.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Dekarbonisierungsleistung

Die oben erwähnten Reportings gemäss Swiss Climate Scores zeigen unzweideutig an, dass die Pensionskasse konventionell investiert. Sie hat bis heute offensichtlich keine Schritte zur Dekarbonisierung des Finanzanlagen-Portfolios getätigt. Die CO2-Intensität der einzelnen Portfolien (Aktien In- und Ausland, Obligationen In- und Ausland) liegt jeweils ungefähr gleich hoch wie der respektive Benchmark.

Impact Investing

Gemäss der oben erwähnten Mitteilung an die Klima-Allianz vom Oktober 2020 investiert die Pensionskasse im Rahmen der alternativen Anlagen in – nicht näher beschriebene – Infrastrukturprojekte.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Kasse ist Mitglied des ETHOS Engagement Pools Schweiz und neu seit Anfang 2021 des ETHOS Engagement Pool International.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Engagement

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz hat sich die Raiffeisen Pensionskasse insbesondere an zwei namhaften und erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool International war die Raiffeisen Pensionskasse insbesondere am seit Juni 2018 laufenden mehrjährigen, nun beendeten Verpflichtungsprogramm beteiligt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert wurden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Rahmen wurde sie auch aktive Mitbeteiligte der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO2eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: « An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner ». Die im ETHOS Engagement Pool International gebündelten aktiven Pensionskassen bringen sich gemäss den Tätigkeitsberichten von Ethos als « Participant » im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Weiterhin sendet die Unterzeichnung des 2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis, organisiert durch den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 450 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

Stimmrechte

Es findet keine eigene Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Die Kasse informierte im Rahmen des Austausches vom Oktober 2020 mit der Klima-Allianz, auch dieses Thema einer weitergehenden Dekarbonisierung sei Teil der Arbeiten für ihre oben erwähnte Nachhaltigkeitsstrategie. Die Raiffeisen Pensionskasse habe auch am BAFU-Klimaverträglichkeitstest 2020 (PACTA 2020) teilgenommen.

Wie erwähnt besteht ein das Jahr 2023 abdeckendes Reporting.

Kommentar Klima-Allianz

- Mit dem neuen Reporting gemäss ASIP-Standard bestünden Referenzdaten, um den Erfolg der anzugehenden Portfolio-Umschichtungen zu messen.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Raiffeisen Pensionskasse hat nach wie vor keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Alliance Climatique Suisse

Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Nur ansatzweise vorhandene Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken (« financial materiality ») gemäss dem Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP beschränkt auf Aktionärseinflussnahme im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International – treuhänderische Sorgfaltspflicht ungenügend respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

↗

Tendenz 2020-2024:

Bewertung: besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihrem begonnenen Engagement, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, sowie mit dem erstmaligen Reporting nach ASIP-Standard hat die Raiffeisen Pensionskasse einen guten Anfang gemacht.
- Es ist angezeigt, dass sie sich im Rahmen der Definition der zukünftigen Nachhaltigkeits- und Klimastrategie konkreter mit dem Thema einer ganzheitlichen Integration von ESG-Ratings und der CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel beschäftigt – einschliesslich eines Portfoliomanagements für Klimawirkung gemäss der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Insbesondere sollte die Kasse proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des « Impact Investing » (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.